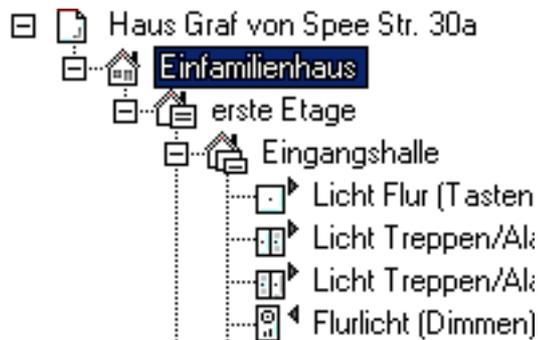
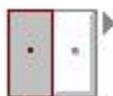


Merten Funk-Konfigurator CONNECT



Licht/Stehlampe Wohnzimmer



schalten

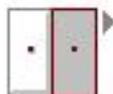
Funk-Taster Connect, 2fach, System Fläche
(linke Wippe 1/6)

Lampe Wohnz



Funk-Sensorfläche

Licht/Stehlampe Wohnzimmer



Funk-Taster Connect, 2fach, System Fläche
(rechte Wippe 2/6)

Stehlampe



Funk-Zwischenste

	Light Dinning room Switching	Standlamp Dimming	Room light E ntree Dimming
Light E ntree Rocker			
Light Living room Left rocker			

Einleitung

Mit dem Merten Funk-Konfigurator CONNECT können Sie ein Merten Funksystem CONNECT schnell und einfach erstellen und konfigurieren.

Die Bedienung erfolgt wie bei den meisten Windows-Programmen über Menüs und interaktiv mit der Maus. Mit der rechten Maustaste erhalten Sie an vielen Stellen weitere Möglichkeiten.

Verweise auf Menüs, Fenster oder Ansichten des Programms sind in den Hilfetexten in der Form <Menü/Menüpunkt> dargestellt.

Sie können diese Hilfe jederzeit über den Menüpunkt <Hilfe/Hilfe> oder über die Funktionstaste F1 aufrufen. Für eine bestimmte Fragestellung können Sie direkt das jeweilige Kapitel aufrufen oder einen Suchbegriff unter <Suchen> eingeben und die dann aufgeführten Kapitel aufrufen. Bei der Eingabe eines Suchbegriffs ist es oft hilfreich zu Beginn und am Ende des gesuchten Begriffs ein „*“ (Wildcard) einzugeben.

Info

Die meisten Menübefehle und Programmanweisungen sind selbsterklärend. Trotzdem kann es hilfreich sein diese Hilfe-Texte vor der Konfiguration eines Funksystems zu lesen.

Das Merten Funksystem CONNECT

Das Merten Funk-System CONNNECT ist ein intelligentes und flexibles Funknetzwerk, in dem die einzelnen Geräte nicht nur einseitig Signale aussenden oder empfangen, sondern miteinander kommunizieren. Damit nutzt das System Funktionen wie z. B. Signalweiterleitung und alternative Funkstrecken (Routing).

Die Gerätespezifische Adressierung der Funk-Befehle gestattet zudem einen störungsfreien Betrieb mehrerer Funksysteme nebeneinander.

Diese Funktionalitäten machen das Merten Funk-System CONNECT sehr sicher, störunanfällig und flexibel.

Systemverwaltung

Die Systemverwaltung (Steuerung und Verwaltung des Netzbetriebs) wird von einem Gerät im Funksystem übernommen und erfolgt vollkommen eigenständig und automatisch (Der PC und der Konfigurator wird nur für die Einrichtung und Konfiguration benötigt).

Nicht jedes Gerät kann die Systemverwaltung übernehmen; Funk-Taster besitzen z. B. die notwendige Elektronik. Auf der Geräte-Verpackung und im Katalog finden Sie Kennzeichnungen für Geräte, die eine Systemverwaltung übernehmen können. Mindestens eins dieser Geräte muss in Ihrem Funksystem eingebunden werden!

Bei der Verbindung des PC mit einem bestehenden Funksystem oder der Programmierung der Geräte, müssen Sie als erstes den Taster/Bewegungsmelder mit der Systemverwaltung betätigen. Anschließend erfolgt eine Übergabe der Systemverwaltung an den PC. Solange der PC mit dem Funksystem verbunden ist, hat der PC die Systemverwaltung. Dies ist nötig, um Veränderungen am System und den Geräten vornehmen zu können. Wenn Sie den PC wieder vom Funksystem trennen, wird die Systemverwaltung wieder an ein Gerät im Funksystem übergeben.

Wenn ein neues Funksystem konfiguriert werden soll, muss zuerst ein entsprechendes Gerät programmiert werden, das zukünftig in dem neu zu konfigurierendem System die Systemverwaltung übernimmt.

Grundregeln

Das Merten Funksystem CONNECT bietet Ihnen ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Komfort. Um dies im alltäglichen Gebrauch zu gewährleisten, sollten Sie bei der Installation, der Konfiguration und im Betrieb einige Regeln beachten:

1. In jedem Funk-System CONNECT muß ein Gerät mit Systemverwaltung sein.

Dieses übernimmt im Betrieb die Systemverwaltung.

2. Vorgehensweise beachten:

- Alle Geräte installieren,
- Alle Geräte der Reihe nach: Erfassen und am endgültigen Einbauort montieren,
- Funksystem konfigurieren,
- Alle Geräte programmieren.

Die Geräte müssen installiert sein (Batterie eingelegt, elektrischer Anschluss, Verbraucher angeschlossen etc.) um sie zum Erfassen in den Lernmodus versetzen zu können.

Wenn alle Geräte erfasst sind (Beenden der „Erfassung“), wird ermittelt, welche Geräte untereinander in direkter Sende-/Empfangsreichweite sind. Diese Übersicht wird in einer Routing-Tabelle gespeichert.

Wenn ein Funk-Befehl sein Ziel nicht direkt erreicht (z. B. wenn der Ziel-Empfänger nicht in der Reichweite des Senders ist) wird der Befehl anhand der Routing-Tabelle über andere Geräte weitergeleitet.

Bei der Erstellung der Routing-Tabelle ist es somit wichtig, das die Sende- und Empfangsbedingungen dem späteren Betrieb entsprechen. Bei Änderungen nach der Erstellung der Routing-Tabelle (z. B. durch den nachträglichen Einbau in eine UP-Dose) stimmt die Routing-Tabelle nicht mehr. In diesem Fall werden Funk-Befehle zu Geräten gesendet, zu denen dann keine Funkstrecke mehr besteht. Dies kann zu Funktionsstörungen im Betrieb führen!

Sie sollten daher alle Geräte unmittelbar nach der Erfassung (bzw. vor dem Beenden der Erfassung) fertig montieren. Nach dem Erfassen müssen Sie später nur noch die batterieversorgten Geräte in den Lernmodus versetzen (zum Programmieren); dies ist im montierten Zustand möglich.

3. Erstellen Sie nur ein CONNECT-System.

Nur Geräte innerhalb eines Systems (mit der gleichen Systemadresse) können routen! Je mehr Geräte in einem CONNECT-System eingebunden sind desto mehr Geräte können Funkbefehle routen. Dies macht das Funk-System zuverlässiger.

Wenn bereits CONNECT-Systeme bestehen, sollten Sie diese löschen und die Geräte in den Auslieferungszustand zurücksetzen (siehe Betriebsanleitung zum jeweiligen CONNECT-Gerät). Danach können Sie diese Geräte in ein neues CONNECT-System integrieren und dort die entsprechenden Verbindungen erstellen.

Merten Funksystem CONNECT konfigurieren

Info:

Sie müssen die Geräte in den Lernmodus versetzen können!

Der Lernmodus wird durch einen Dreifachklick eingeschaltet: Betätigen Sie die Tastfläche/Programmirtaste oder Sensorfläche (je nach Gerät) dreimal kurz hintereinander.

Die Geschwindigkeit, mit der Sie die Tastfläche oder die Programmirtaste für den Programmiervorgang dreimal schnell tippen müssen, entspricht in etwa der Geschwindigkeit beim Doppelklick (bzw. Dreifachklick) einer PC-Maus (dreimal innerhalb von ca. 1,5 Sekunden).

Üben Sie den Dreifachklick mit einem Taster.



Wenn die LED unmittelbar nach dem Dreifachklick nicht blinkt, müssen Sie die Klickgeschwindigkeit ändern.

Um ein neues Merten Funksystem CONNECT zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte der Reihe nach aus:

1. Erstellen Sie ein neues Projekt -> **Projekt erstellen**
2. Schliessen Sie die die USB-Funk-Datenschnittstelle an einen USB-Port Ihres Labtops an.
3. Verbinden Sie den Konfigurator mit dem Funksystem (auch bei neu zu erstellenden Systemen) -> **Mit Funksystem verbinden**
4. Erfassen Sie die Funk-Geräte CONNECT -> **Geräte erfassen**
5. Fügen Sie die Geräte in die Gebäude-Ansicht ein -> **Geräte einfügen**
6. Erstellen Sie die gewünschten Verbindungen zwischen den Geräten -> **Geräte verbinden**
7. Programmieren Sie alle Geräte -> **Geräte programmieren**
8. Trennen Sie den Konfigurator vom Funksystem.-> **Mit Funksystem verbinden**

Nach diesen Schritten ist Ihr Merten Funk-System CONNECT fertig konfiguriert.

Um ein bestehendes Merten Funksystem CONNECT zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte der Reihe nach aus:

1. Öffnen Sie die Projektdatei <Datei/Öffnen/....>
2. Verbinden Sie dann den Konfigurator mit dem Funksystem <Aktionen/Verbinden> bzw. klicken auf das Icon in der Menüleiste.
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
4. Programmieren Sie alle Geräte -> **Geräte programmieren**

Nach diesen Schritten sind die Änderungen in Ihrem Merten Funk-System CONNECT konfiguriert.

Info

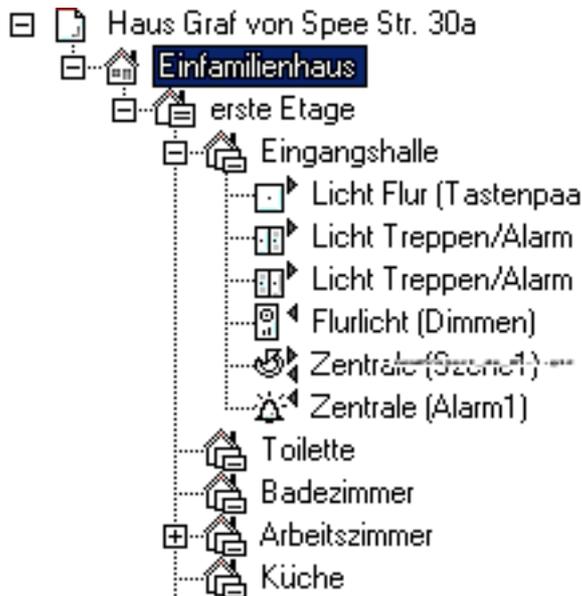
Der Konfigurator führt Sie weitgehend mit entsprechenden Meldungen und Kommentren duch die Konfiguration ihres Projektes. Lesen und befolgen Sie diese, dann ist Ihr Funk-System CONNECT schnell und einfach konfiguriert.

Neues Merten Funksystem CONNECT erstellen

Um ein neues Merten Funk-System CONNECT zu konfigurieren, erstellen Sie ein neues Projekt (<Datei/Neu>).

Nach Eingabe des Projektnamens erstellen Sie die Struktur des Gebäudes in dem Sie das Merten Funk-System CONNECT installieren.

Hierzu können Sie unter <Gebäude> eine Gebäude-Vorlage öffnen und verändern oder direkt in der Gebäude-Ansicht (nur sichtbar wenn unter „Ansicht“ der Punkt <Gebäude-Ansicht> ausgewählt ist) über <Gebäudeteil/Einfügen> den Hausbereich und die weiteren Etagen, Räume und Bereiche erstellen.



Info

Die Geräte (bzw. deren einzelnen Funktionskanäle) werden in der Gebäude-Ansicht gemäß ihrer funktionalen Anordnung (Ort der Betätigung/Ausführung) in einer hierarchischen Baumstruktur dargestellt (analog der Ordner-Darstellung der Explorer-Leiste des Windos-Explorers).

In aller Regel ist die funktionale Anordnung mit dem Installationsort identisch.

Bei Unterputzgeräten ist es aber auch möglich, daß sich der Installationsort vom Ort der Betätigung/Ausführung unterscheidet. So kann sich z. B. ein Unterputzempfänger auch in einem Schaltschrank oder Verteiler im Flur befinden und eine Lampe im Wohnzimmer schalten. In diesem Fall ist der Installationsort des Empfängers im Flur. Die spätere Einordnung in die Gebäude-Ansicht erfolgt dagegen ins Wohnzimmer.

Der Installationsort ist für das Erfassen und die abschließende Programmierung der Geräte wichtig, da hier die einzelnen Geräte bedient werden müssen.

Nachdem Sie die Gebäude-Ansicht erstellt haben, können Sie den Laptop mit dem Funksystem verbinden und ein neues Funksystem erstellen -> **Mit Funksystem verbinden**

Info

Sie können auch eigene Gebäude-Vorlagen erstellen. Dies ist sinnvoll, wenn Sie öfter Projekte in ähnlich strukturierten Gebäuden erstellen: Erstellen Sie eine Gebäudestruktur und speichern diese in das Verzeichnis „TPL“.

Info

Sie können nicht mehrere Projekte gleichzeitig im Programm öffnen. Wenn Sie ein neues Projekt erstellen oder ein anderes Projekt öffnen wollen darf der Funk-Konfigurator nicht mit einem Funk-System verbunden sein!

Auch das Programm gleichzeitig mehrmals starten ist nicht zulässig und kann zu unerwarteten Ergebnissen führen!

Konfigurator mit dem Funksystem verbinden

Zur Erfassung und zum Programmieren der Geräte müssen Sie den Konfigurator mit dem Funksystem verbinden bzw. ein neues Funksystem erstellen. Diese Verbindung zum Funksystem erfolgt immer über das Gerät mit der Systemverwaltung. Bei der Erstellung eines neuen Funksystems bestimmen Sie ein Gerät, das zukünftig die Systemverwaltung übernimmt.

Info

Das Gerät mit der Systemverwaltung sollte leicht wieder auffindbar sein (für eine spätere Trennung oder Verbindung mit dem Funksystem).

Sollten Sie nicht mehr wissen, welches Gerät die Systemverwaltung hat, können Sie dies prüfen: Die LED des Gerätes mit der Systemverwaltung leuchtet im Lernmodus dauernd (die LED aller anderen Geräte blinkt).

Achtung: Bei der Überprüfung welches Gerät die Systemverwaltung hat darf der Konfigurator nicht mit dem Funksystem verbunden sein!

Konfigurator verbinden: <Aktionen/Mit Funksystem verbinden> bzw. Anklicken des entsprechenden Icons.

Nach kurzer Zeit werden Sie aufgefordert das Gerät mit der Systemverwaltung (bzw. das Gerät das die Systemverwaltung übernehmen soll) in den Lernmodus zu versetzen. Betätigen Sie die Taste/Programmiertaste dreimal innerhalb von 1,5 Sekunden. Anschliessend ist der Konfigurator mit dem Funksystem verbunden bzw. es wurde ein neues Funksystem erstellt.

Sie können nun die weiteren Geräte erfassen oder nach der Konfiguration die Änderungen programmieren -> **Geräte erfassen** -> **Geräte programmieren**

Info

Während der Konfiguration der erfassten Geräte (Erstellen der Verbindungen, Ändern der Funktionen etc.) muss der PC nicht mit dem Funksystem verbunden sein. Um den PC vom Funksystem zu trennen, kehren Sie in den Raum mit dem Taster/Bewegungsmelder mit Systemverwaltung zurück und trennen den PC vom Funksystem über <Aktionen/Vom Funksystem trennen> bzw. durch Anklicken des entsprechenden Icons.

Anschliessend können Sie Ihr Funksystem auch an einem anderen Ort konfigurieren.

Um die vorgenommenen Konfigurationen dem Funksystem zu übermitteln, müssen Sie den PC wieder mit dem Funksystem verbinden (siehe oben).

Geräte erfassen

Um Geräte in ein Projekt (und damit in ein Merten Funk-System CONNECT) zu integrieren, müssen die Geräte zuerst erfasst werden. Hierbei ist der Konfigurator (bzw. die Funk-USB-Datenschnittstelle) auf Empfang und liest die Informationen der jeweils betätigten Geräte ein.

Erfassung

Wählen Sie <Aktionen/Geräte erfassen> bzw. das entsprechende Icon. Es erscheint ein Fenster mit den jeweiligen Hinweisen und Anweisungen.

Um nun ein Gerät zu erfassen muss dieses in den Lernmodus versetzt werden.

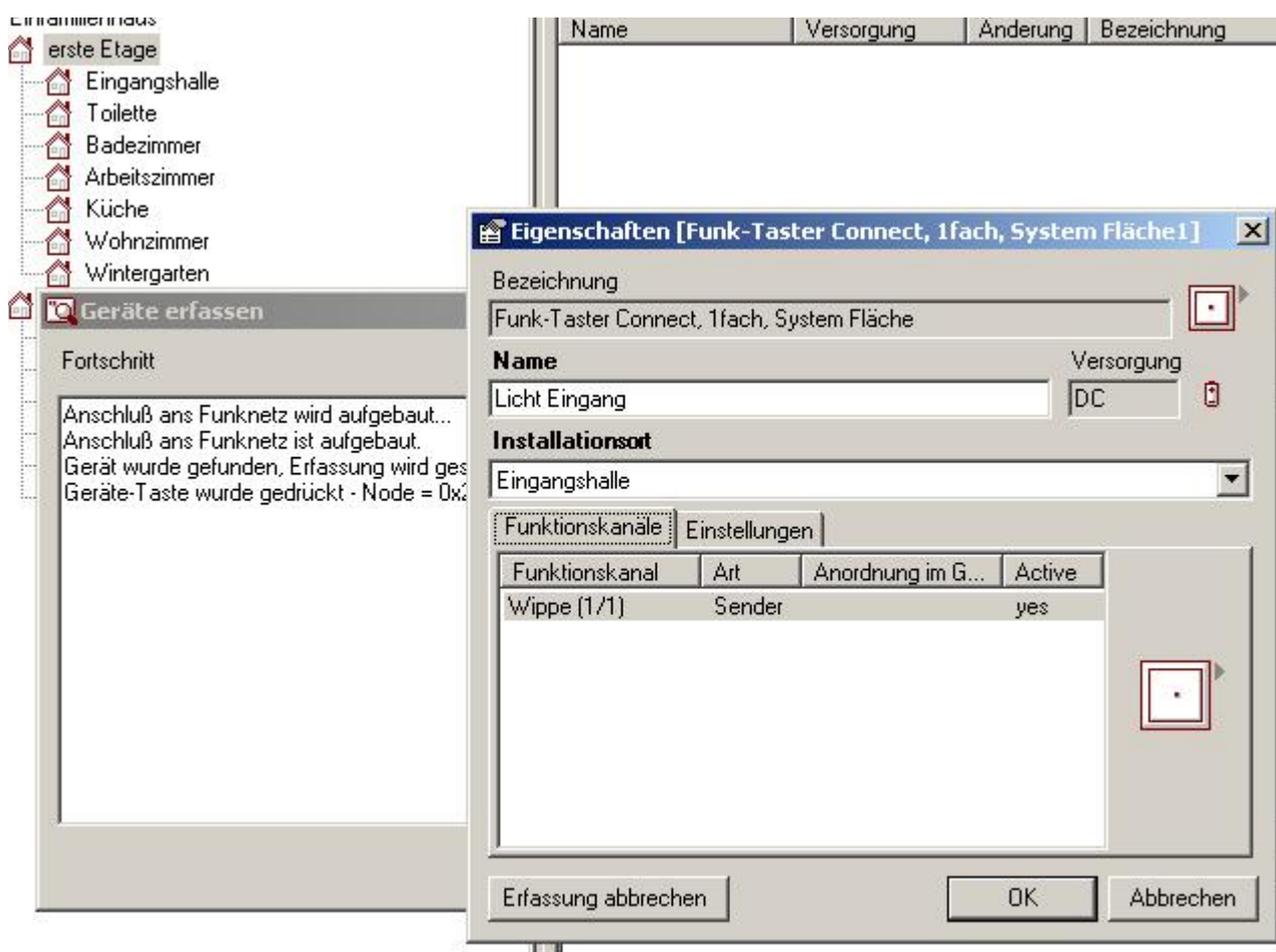
Das zu erfassende Gerät wechselt einmal kurz seinen aktuellen Schaltzustand bzw. bei Tastern blinkt die LED im Taster.

Die zu erfassenden Geräte müssen sich in direkter Reichweite zur am Laptop angeschlossenen Funk-USB-Datenschnittstelle CONNECT befinden.

Info:

Installieren Sie alle CONNECT-Geräte an ihrem endgültigen Installationsort. Schließen Sie an die Empfänger einen entsprechenden Verbraucher an (einige Empfänger nutzen die angeschlossenen Geräte zur Bestätigung von Befehlen während des Erfassens und Programmierens).

Wenn das Gerät erkannt wurde erscheint ein Fenster mit den erkannten Angaben. Sie müssen nun einen Namen vergeben und den Installationsort zuweisen (Auswahlliste gemäß ihrer vorher erstellten Gebäudestruktur).



Info:

Sie sollten einen bezeichnenden Namen vergeben der auch einen Hinweis auf die Anordnung im Gebäude und die Funktion gibt (z. B. Licht Wohnzimmer). Das erleichtert Ihnen später die Erkennung in der Verbindungs-Ansicht.

Montieren Sie das Gerät nach der jeweiligen Erfassung an seinen endgültigen Einbauort (in die UP-Dose, unter Lampenbaldachine etc.).

Führen Sie diese Erfassung der Reihe nach für jedes Gerät durch.

Wenn Sie alle Geräte erfasst haben beenden Sie die Erfassung über den entsprechenden Button im Fenster.

Das Programm ermittelt nun abschliessend die Routing-Tabelle. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Info:

Wenn alle Geräte erfasst sind (Beenden der „Erfassung“), wird ermittelt, welche Geräte untereinander in direkter Sende-/Empfangsreichweite sind. Diese Übersicht wird in einer sog. Routing-Tabelle gespeichert.

Wenn ein Funk-Befehl sein Ziel nicht direkt erreicht (z. B. wenn der Ziel-Empfänger nicht in der Reichweite des Senders ist) wird der Befehl anhand der Routing-Tabelle über andere Geräte weitergeleitet.

Bei der Erstellung der Routing-Tabelle ist es somit wichtig, dass die Sende- und Empfangsbedingungen dem späteren Betrieb entsprechen. Bei Änderungen nach der Erstellung der Routing-Tabelle (z. B. durch den nachträglichen Einbau in eine UP-Dose) stimmt die Routing-Tabelle nicht mehr. In diesem Fall werden Funk-Befehle zu Geräten gesendet, zu denen dann keine Funkstrecke mehr besteht. Dies kann zu Funktionsstörungen im Betrieb führen!

Sie sollten daher alle Geräte unmittelbar nach der Erfassung (bzw. vor dem Beenden der Erfassung) fertig montieren. Nach dem Erfassen müssen Sie später nur noch die Sender in den Lernmodus versetzen (zum Programmieren); dies ist im montierten Zustand möglich.

Wenn sich die Sende- und Empfangsbedingungen nach der Erfassung ändern, müssen Sie die Routing-Tabellen nachträglich aktualisieren und **alle** Geräte neu programmieren.

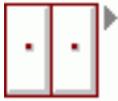
Die erfassten Geräte werden in der Ansicht <Geräte> aufgelistet.

Geräte					
Name	Versorgung	Geräte-Reset	Neu pro...	Bezeichnung	
<input type="checkbox"/> Licht Flur	DC	<input type="checkbox"/> zulässig	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Funk-Taster CONNECT, 1fach	
<input checked="" type="checkbox"/> Licht Treppen/Al...	DC	<input type="checkbox"/> zulässig	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Funk-Taster CONNECT, 2fach	
<input type="checkbox"/> Stehlampe Wohn...	DC	<input type="checkbox"/> zulässig	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Funk-Taste CONNECT, MOVE	
<input checked="" type="checkbox"/> Licht Wohnzimmer	DC	<input type="checkbox"/> zulässig	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Funk-Binäreingang CONNECT	
<input checked="" type="checkbox"/> Deckenlampe	AC	<input type="checkbox"/> zulässig	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Funk-Unterputz Empfänger CONN..	
<input checked="" type="checkbox"/> Stehleuchte Woh...	AC	<input type="checkbox"/> zulässig	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Funk-Zwischenstecker CONNECT.	
<input checked="" type="checkbox"/> Aussenleuchten	AC	<input type="checkbox"/> zulässig	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Funk-Sensordfläche CONNECT, Sc.	

Darstellung der Gerätetypen im Programm

Anhand des Pfeils rechts oben können Sender und Empfänger unterschieden werden:

Sender: Pfeil vom Gerät weg



Empfänger: Pfeil zum Gerät hin



Damit können Sie schnell überprüfen, ob in allen Räumen die entsprechenden Sender und Empfänger platziert sind.

Informationen über das jeweilige Gerät erhalten Sie nach Auswahl des Gerätes im Bereich <Geräteinformationen> .

Geräteinformationen

FUNK-ZWISCHENSTECKER CONNECT, SCHALTER



Zum Schalten externer Verbraucher mit SCHUKO-Stecker. Fernbedienbar über Sender des Merten Funk-Systems CONNECT. Funkeigenschaft: Router

Funktionen:

- Einschalten, Ausschalten, Umschalten, Tastbetrieb.

Merkmal	Daten
Nennspannung:	AC 230 V, 50 Hz
Nennstrom:	16 A, $\cos\varphi = 1$
Anschlussleistungen:	Glühlampen: AC 230 V, max. 2000 W Halogenlampen: AC 230 V, max. 2000 W Kapazitive Last: max. 35 μF
Abmessungen:	120x65x38 mm (HxBxT)
Anzeigeelemente:	LED für Zustandsanzeige

AC

Nachdem alle Geräte in allen Räumen und Bereichen erfasst sind, können Sie deren Funktionskanäle in die Gebäude-Ansicht einfügen. -> **Geräte einfügen**

Info:

Wenn Sie ein Gerät aus dem Funksystem entfernen wollen (über <Aktionen/Geräte aus dem Funk-system entfernen>), müssen Sie mit dem Funksystem verbunden sein um das Gerät in den Lernmo-dus zu versetzen. Ein aus dem Funksystem entferntes Gerät ist dann wieder im Auslieferungszustand und kann in andere CONNECT-Systeme eingebunden werden.

Achtung:

Sie dürfen Geräte, die in einem Projekt mit dem Funk-Konfigurator eingebunden sind nicht am Gerät in den Auslieferungszustand setzen um sie in andere CONNECT-System einzubinden! In die-sem Fall würde die Projektstruktur nicht mehr mit den tatsächlich installierten Geräten übereinstim-men! Bei der Programmierung der Geräte würde dieses Gerät mit der für dieses Projekt vergebenen Adressierung erwartet. Durch das Zurücksetzen in den Auslieferungszustand geht diese Adressie-rung verloren und kann auch nicht mehr wiederhergestellt werden! Sie müssten alle Geräte zurück-setzen und das Projekt komplett neu erstellen!

Info:

Sie können die Erfassung jederzeit unterbrechen. Dazu kehren Sie in den Raum mit dem Taster/ Bewegungsmelders mit Systemverwaltung zurück und trennen den PC vom Funksystem über <Aktionen/Vom Funksystem trennen> bzw. durch Anklicken des entsprechenden Icons.

Sie können nun Ihr Funksystem mit den bereits erfassten Geräten z. B. auch an einem anderen Ort konfigurieren.

Um die Erfassung fort zu setzen bzw. die vorgenommenen Konfigurationen in die Geräte zu pro-grammieren, müssen Sie mit dem PC wieder mit dem Funksystem verbinden: <Aktionen/Mit Funk-system verbinden> bzw. Anklicken des entsprechenden Icons. -> **Mit Funksystem verbinden**

Funktionskanäle in die Gebäude-Ansicht einfügen

Info

Ein Gerät hat einen oder mehrere Funktionskanäle mit denen die Funktionen ausgeführt werden.

Ein Taster 2fach hat z. B. bis zu 4 Funktionskanäle:

Tastfläche links oben

Tastfläche links unten

Tastfläche rechts oben

Tastfläche rechts unten

Jedem dieser Funktionskanäle können sie durch eine Verbindung eine Funktion zuweisen. Z. B. Tastfläche links unten schaltet Lampe Wohnzimmer ein. Welche Funktionen möglich sind hängt von den Eigenschaften der verbundenen Geräte ab. Der Konfigurator erkennt automatisch welche Funktionen mit den verbundenen Geräten (bzw. deren Funktionskanälen) möglich sind und stellt eine sinnvolle Funktion für diese Verbindung ein.

Beispiel: Wenn Sie eine Tastfläche mit einem dimmbaren Zwischenstecker verbinden, wird automatisch die Funktion Dimmen eingestellt.

Die Funktionskanäle sind für jedes Gerät voreingestellt. Sie können diese in den Geräteeigenschaften (Doppelklick auf das Gerät) verändern.

Die einzelnen Funktionskanäle werden in der Gebäude-Ansicht gemäß ihrer logischen Anordnung (Ort der Betätigung/Ausführung) in einer hierarchischen Baumstruktur dargestellt (analog der Ordner-Darstellung der Explorer-Leiste des Windos-Explorers).

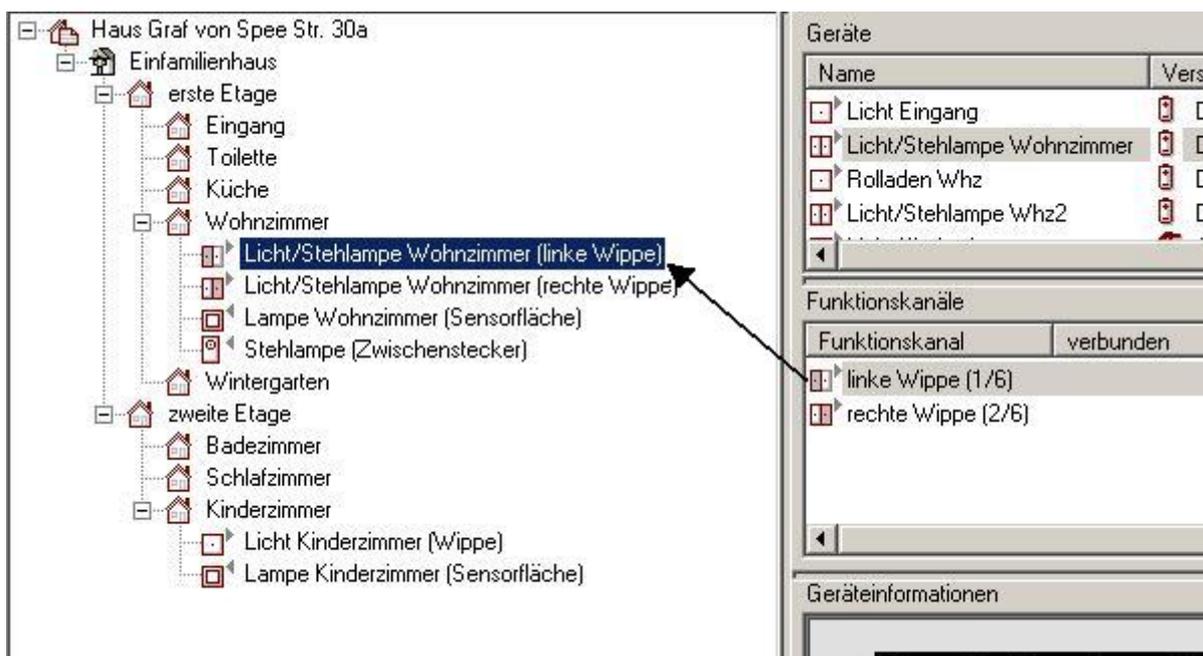
In aller Regel ist die logische Anordnung mit dem Installationsort identisch.

Bei Unterputzgeräten ist es aber auch möglich, daß sich der Installationsort vom Ort der Betätigung/Ausführung unterscheidet. So kann sich z. B. ein Unterputzempfänger auch in einem Schaltschrank oder Verteiler im Flur befinden und eine Lampe im Wohnzimmer schalten. In diesem Fall ist der Installationsort des Empfängers im Flur. Die spätere Einordnung in die Gebäude-Ansicht erfolgt dagegen ins Wohnzimmer.

Funktionskanäle einfügen

Wählen Sie ein Gerät aus (aus dem Bereich <Geräte>).

Ordnen Sie die einzelnen Funktionskanäle (aus dem Bereich <Funktionskanäle>) in den jeweiligen Raum bzw. Bereich ein (durch Drag and Drop mit der Maus).



Nachdem alle Funktionskanäle eingeordnet sind, können Sie diese miteinander verbinden. -> **Geräte verbinden**

Info:

In der Spalte <Geräte-Reset> können Sie ein Zurücksetzen des Gerätes in den Auslieferungszustand (Löschen aller Einstellungen und Verbindungen) am Gerät sperren. Damit wird verhindert, dass bestehende Verbindungen nachträglich am Gerät durch den Anwender gelöscht werden. Ein Löschen einer Verbindung ist dann nur durch den Konfigurator möglich.

Sobald Sie am Gerät keine Veränderungen mehr vornehmen, sollten Sie den <Geräte-Reset> sperren.

Info:

Für die Einordnung der erfassten Geräte in die Gebäude Ansicht muss der Konfigurator nicht mit dem Funksystem verbunden sein. Um den Konfigurator vom Funksystem zu trennen, kehren Sie zum Gerät mit der Systemverwaltung zurück und trennen den Konfigurator vom Funksystem über <Aktionen/Trennen> bzw. durch Anklicken des entsprechenden Icons.

Sie können nun Ihr Funksystem z. B. auch an einem anderen Ort konfigurieren.

Um die vorgenommenen Konfigurationen dem Funksystem zu übermitteln, müssen Sie den Konfigurator wieder mit dem Funksystem verbinden: <Aktionen/Verbinden> bzw. Anklicken des entsprechenden Icons.

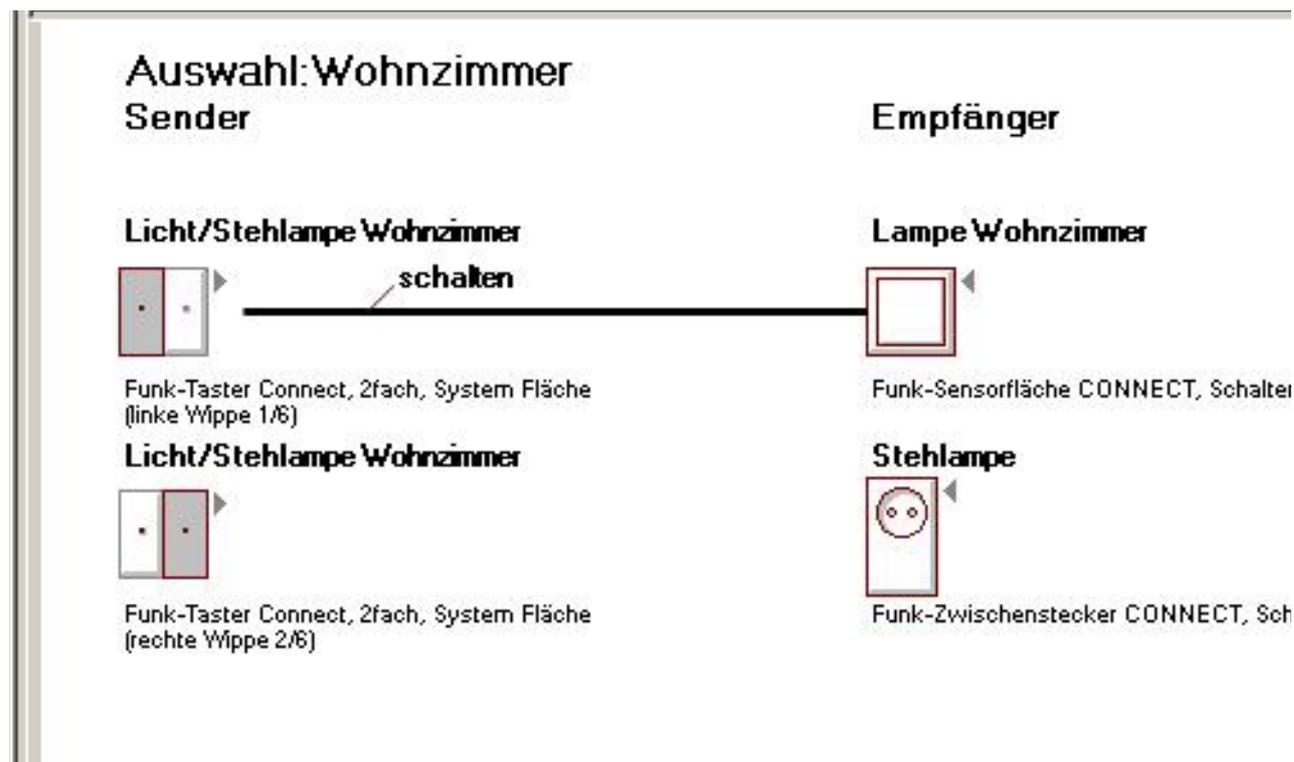
Geräte verbinden

Die Verbindungen der in die Gebäude-Ansicht eingeordneten Funktionskanäle erfolgt in der Ansicht <Verbindungen>.

Wählen Sie hierzu unter <Ansicht/Aktuelle Ansicht/Verbindungen> oder das entsprechende Icon in der linken Spalte (nur sichtbar wenn unter <Ansicht> der Punkt <Ansichten-Leiste> ausgewählt ist).

Nach Auswahl einer Etage, eines Raumes oder Bereiches in der Gebäude-Ansicht werden alle zugehörigen Funktionskanäle in Form von Symbolen unter <Verbindungen> in der rechten Spalte angezeigt. Die Sender links und die Empfänger rechts.

Verbindungen zwischen den Geräten erstellen Sie jetzt einfach durch Ziehen einer Linie vom Sender zum Empfänger (während des Ziehens die linke Maustaste gedrückt halten). Sobald die Linie erstellt ist, erscheint ein Fenster in dem Sie noch die Eigenschaften dieser Verbindung definieren.



Info:

Im Eigenschaften-Fenster eines Funktionskanals oder einer Verbindung sind weitere Einstellungen möglich. So können Sie z. B. beim Funk-Unterputzempfänger CONNECT eine Einstellbare Einschaltdauer (Treppenlichtfunktion) einstellen: Nach dem Einschalten schaltet der Funk-Zwischenstecker nur für die eingestellte Einschaltdauer ein. Wenn Sie eine zusätzliche Einschaltdauer einstellen, wird der Funk-Zwischenstecker nach einer kurzen Unterbrechung (ca. 0,5 Sekunden) nochmal eingeschaltet. Mit dieser kurzen Unterbrechung z. B. des Lichtes können Sie bei einer Treppenlichtschaltung eine Ausschalt-Vorwarnung (Vorwarnzeit) einstellen.

Bei den Dimmern CONNECT können Sie die Funktion der Bedienung am Gerät und die maximale Helligkeit auswählen (z. B. zur Energieeinsparung und Verlängerung der Lampenlebensdauer).

Die Sensorflächen CONNECT Rollläden bieten die Möglichkeit einen Sonnensensor anzuschließen und somit die Steuerung der Rollläden in Abhängigkeit der Umgebungshelligkeit zu steuern.

Info:

Im Eigenschaften-Fenster einer Verbindung können Sie auch auswählen, wie die Verbindung (bzw. die Funktion der Verbindung) in merten@home dargestellt werden soll. Merten@home ist die Benutzeroberfläche der Funk-Zentrale. Sie definieren somit welche Funktionen Sie in der Funk-Zentrale sehen und bedienen können. -> **Funk-Zentrale**

Bei Modulen können Sie die merten@home-Einstellungen unter <Parameter> definieren. Bei den Empfangs-Verbindungen eines Moduls können keine merten@home-Einstellungen vorgenommen werden, da das Modul in merten@home dargestellt werden kann.

Sobald die Verbindung erstellt ist, wird sie im Bereich „Funktionkanäle“ in der Spalte <verbunden> angezeigt. So können Sie z. B. schnell sehen, ob alle Geräte eine Verbindung haben. Das ist insbesondere bei nachträglich erfassten Geräten hilfreich.

Wenn Sie eine raumübergreifende Verbindung erstellen wollen, wählen Sie in der Gebäude-Ansicht die nächst höhere Ebene aus oder wählen Sie die entsprechenden Räume zusammen aus (Auswahl mit gedrückter Shift-Taste).

Die Auswahl in der Gebäude-Ansicht verhält sich wie ein Filter für die darzustellenden Geräte und Verbindungen. Zusätzlich können Sie zur besseren Übersichtlichkeit über den Button <Filter...> auswählen, welche Geräte oder Module dargestellt werden.

Zur besseren Übersicht können Sie die Geräte oder Module mit gedrückter STRG-Taste innerhalb der Verbindungs-Ansicht verschieben. Dies ist besonders hilfreich bei Verbindungen aus dem sichtbaren Fensterbereich hinaus.

Info:

In der Verbindungs-Ansicht werden bei raumübergreifenden Verbindungen die verbundenen Geräte, die nicht im aktuell ausgewählten Bereich/Etage/Raum sind, heller und mit grauer Schrift dargestellt (siehe „Lampe Flur“ im Bild).

Auswahl: Wohnzimmer

Sender

Empfänger

Licht Wohnzimmer/Flur

Lampe Wohnzimmer



schalten



Funk-Taster Connect, 2fach, System Fläche (linke Wippe 1/6)

Funk-Sensorfläche CONNECT, Schalter, System

Licht Wohnzimmer/Flur

Lampe Flur



schalten



Funk-Taster Connect, 2fach, System Fläche (rechte Wippe 2/6)

Funk-Sensorfläche CONNECT, Schalter, System

Stehlampe



Funk-Zwischenstecker CONNECT, Schalter

Wenn eine Funk-Zentrale (-> **Funk-Zentrale**) vorhanden ist, werden die Module der Funk-Zentrale (für übergreifende Funktionen wie z. B. Schaltzeiten und Szenen) in der oberen Zeile eingeblendet. Um eines dieser Module auszuwählen, wählen Sie das gewünschte Icon aus, benennen und konfigurieren es (je nach Modul) und klicken auf <OK>. Automatisch wird das entsprechende Symbol in der Verbindungs-Ansicht dargestellt und kann verbunden werden.

Die Module werden in der Mitte zwischen den Sendern und Empfängern platziert, da sie, je nach Modul, Verbindungen sowohl zu Sendern als auch zu Empfängern benötigen. Eine Szene wird z. B. mit einem Taster, der sie aufruft, und mit mehreren Empfängern, die von der Szene gesteuert werden, verbunden.

Info:

Szenen können auch mit Schaltzeiten verbunden werden.

Sie können Wochenschaltzeiten auch mit Jahresschaltzeiten verbinden. Die verbundenen Wochenschaltzeiten werden dann nur an den Tagen dieser Jahresschaltzeiten ausgeführt.

Nachdem Sie die Verbindungen zwischen den Geräten erstellt haben, müssen Sie abschließend den PC wieder mit dem Funksystem verbinden und diese Informationen in die Geräte programmieren. -> **Mit Funksystem verbinden -> Geräte programmieren**

Info

Während der Konfiguration der erfassten Geräte (Erstellen der Verbindungen, Ändern der Funktionen etc.) muss der Konfigurator nicht mit dem Funksystem verbunden sein. Um den Konfigurator vom Funksystem zu trennen, kehren Sie zum Gerät mit der Systemverwaltung zurück und trennen den Konfigurator vom Funksystem über <Aktionen/Trennen> bzw. durch Anklicken des entsprechenden Icons.

Anschliessend können Sie Ihr Funksystem z. B. auch an einem anderen Ort konfigurieren.

Um die vorgenommenen Konfigurationen dem Funksystem zu übermitteln, müssen Sie den Konfigurator wieder mit dem Funksystem verbinden (siehe oben).

Geräte programmieren

Nach der Erstellung der Verbindungen und aller Einstellungen müssen Sie diese Informationen den einzelnen Geräten übermitteln.

Dies erfolgt durch ein Programmieren der einzelnen Geräte. Der Laptop muss dabei mit dem Funksystem verbunden sein (-> **Mit Funksystem verbinden**) und er muss in der direkten Empfangsreichweite des zu programmierenden Gerätes sein.

Die batterieversorgten Geräte müssen zum Programmieren in den Lernmodus gesetzt werden.

Die Reihenfolge der Programmierung wird vom Programm vorgegeben und richtet sich nach der Anordnung in der Gebäude-Ansicht bzw. nach der Programmier-Reihenfolge ().

Wählen Sie <Geräte/Geräte programmieren> oder das entsprechende Icon in der Icon-Leiste.

Die Programmierung verläuft automatisch und nur für die batterieversorgten Geräte erfolgt jeweils eine Aufforderung zur Betätigung.

Gehen Sie dann mit dem Laptop in die Nähe dieses Gerätes und versetzen es in den Lernmodus.

Nachdem Sie alle Geräte programmiert haben, erscheint eine Bestätigung, dass alle Geräte programmiert sind.

Das Merten Funksystem CONNECT ist nun konfiguriert.

Trennen Sie den PC vom Funksystem (-> **Mit Funksystem verbinden**) und überprüfen Sie abschließend alle Funktionen.

Sollten hierbei Fehler auftreten, kann Ihnen die Diagnosefunktion des Funk-Konfigurators CONNECT bei der Fehlersuche helfen -> **Diagnose und Problembhebung**.

Merten Funk-Zentrale CONNECT

Die Merten Funk-Zentrale CONNECT bietet Ihnen die Möglichkeit ihr Funksystem von zentraler Stelle aus zu bedienen. Sie hat acht Taster und ein 3,5"-Display. Über das Display können Sie Ihr Funksystem über merten@home visualisieren und mit Hilfe der Drehrad/Cursortasten-Kombination (Clickwheel) steuern.

Über merten@home können auch Nachrichten von Newstickern (RSS/RDF) sowie Betreffzeilen von eingehenden eMails (eines Email-Accounts) auf dem Display angezeigt werden. Die Funk-Zentrale hat ausserdem einen Bildschirmschoner über den auch Bilder (in Form einer Diashow) angezeigt werden können.

Für einige diese Funktionen muss die Funkzentrale mit einem IP-Netzwerk verbunden werden. Für eine unkomplizierte Verbindung mit einem IP-Netzwerk ist die Funk-Zentrale bei Auslieferung auf DHCP (Dynamic Host Control Protocol, automatische Vergabe der Netzwerkeinstellungen vom Server) eingestellt. Somit sollte sie kurze Zeit nach dem Anschluss ans Netzwerk automatisch erkannt werden. Die aktuelle IP-Adresse der Funk-Zentrale sehen Sie in der Ansicht „Geräte“ unter Eigenschaften (nach Anwahl der Funk-Zentrale). Hier kann auch die Sprache sowie ein Gebäudesymbol für merten@home ausgewählt werden (Gebäudesymbol im Startbild der Funk-Zentrale CONNECT).

Info

merten@home (m@h) ist eine komfortable Oberfläche um Funktionen über PC's, PDA's oder andere Menügeführte Systeme zu bedienen. Auch die Bedienung der Funk-Zentrale CONNECT erfolgt über Menüs und eine Drehrad/Cursortasten-Kombination (Clickwheel). Nicht alle Möglichkeiten von merten@home sind auf allen m@h-Geräten nutzbar (z. B. sind Kamerabilder nicht auf der Funk-Zentrale CONNECT möglich).

Zusätzlich stellt die Funk-Zentrale einige zentrale Funktionen für das Funksystem zur Verfügung:

Wochenschaltzeiten:

automatische Betätigung zu täglich wiederkehrenden Schaltzeiten

Jahresschaltzeiten

automatische Betätigung zu jährlich wiederkehrenden Schaltzeiten

Info

In den Einstellungen der Schaltzeiten definieren Sie bis zu zwei Zeiten für jeden Tag. Was zu der jeweiligen Schaltzeit ausgeführt wird (Einschalten, Ausschalten, auf eine bestimmte Helligkeit dimmen etc.) definieren Sie bei den Einstellungen der Verbindungen. Die möglichen Einstellungen hängen vom jeweiligen Funktionskanal ab. Beachten Sie, daß die in der Verbindung definierten Aktionen zu den Zeiten nur dann ausgeführt werden, wenn die jeweilige Schaltzeit in den Einstellungen der Schaltzeit auch aktiviert ist!

Szenen

Betätigung von mehreren Geräten gleichzeitig auch mit unterschiedlichen Funktionen/Einstellungen

Steuerung von Multimedia-Anwendungen

Ansteuerung von Multimedia-Anwendungen über die Netzwerk-Schnittstelle der Funk-Zentrale

Historie-Aufzeichnung

Aufzeichnung und Speicherung von Geräteparametern in eine Datei (im CSV-Format)

Alarmer

Definition von Alarmen, die automatisch bei Eintreten bestimmter Bedingungen auf der Zentrale angezeigt werden oder per e-mail versendet werden können.

Meldungen

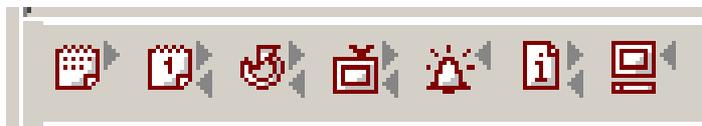
Definition von Meldungen, die automatisch bei Eintreten bestimmter Bedingungen auf der Zentrale angezeigt werden.

Info

Ein Alarm- oder Meldung-Modul kann jeweils nur mit einem Sender und einem Empfänger verbunden werden. Sie können aber diese Module auch mit anderen Modulen verbinden. Welches Modul das sendende oder das empfangende Modul ist hängt von der Reihenfolge bei der Erstellung der Verbindung ab. Auf diese Weise ist es z. B. möglich einen Alarm mit einem Taster zu aktivieren und den Alarm mit einer Szene zu verbinden, die dann wiederum mit mehreren Empfängern verbunden ist (z. B. mehrere Lampen und Rolläden).

Die Auswahl eines dieser Module erfolgt in der Ansicht <Verbindungen>.

Wählen Sie hierzu das entsprechende Icon in der oberen Zeile des Fensters „Verbindungen“.



Nach Auswahl einer der Funktionen erscheint ein Fenster mit den jeweiligen Einstellmöglichkeiten.

Die speziellen Einstellungen für die Funkzentrale erreichen Sie in der Ansicht „Geräte“ unter Eigenschaften (nach Auswahl der Funkzentrale) unter den folgenden Buttons:

SMTP (für Email-Versand):

Einstellungen für den Versand von Emails (bei Alarmmeldungen). Tragen Sie hier die Angaben gemäß den Informationen des Providers bzw. des Email-Accounts ein an den die erzeugten eMails gesendet werden sollen.

Benutzer

Für eine externe Steuerung des Gebäudes (z. B. über das Internet) müssen Sie einen Benutzernamen mit Passwort vergeben.

In diesem Fenster konfigurieren Sie auch die Email-Abfragen für die Anzeige der Betreffzeile von Emails des eingerichteten Accounts. Die Abfrage erfolgt im POP3-Format. Die notwendigen Angaben finden Sie üblicherweise in den Unterlagen/Infos zum Email-Account.

Diashow

Für die Diashow werden Bilder über einen FTP-Transfer im Netzwerk geladen und angezeigt. Die Bilder müssen alle in einem Verzeichnis liegen (FTP-Verzeichnispfad) und eine einheitliche Dateikennung (Datei-Vorspann) mit fortlaufender Nummerierung haben. Es werden nur jpg- oder bmp-Dateien erkannt und diese sollten eine Grösse von 320 x 240 Pixel nicht überschreiten.

Info

Für einen Zugriff auf ein FTP-Verzeichnis muss ein FTP-Benutzername mit Passwort sowie die URL des FTP-Servers angegeben werden.

Alle Angaben (ausser dem Benutzernamen und dem Passwort) müssen UNIX-konform in Kleinbuchstaben eingegeben werden! Die Dateien auf dem Server müssen ebenfalls UNIX-konform in Kleinbuchstaben vorliegen (namexxx.bmp).

Newsticker (RSS)

Auswahl und Einstellungen der Newsticker.

Kamera

Über die Anbindung an einen PC mit Microsoft® Media Center-Software kann das Bild einer Netzwerk-Kamera in merten@home (im Internet bzw. über das angezeigt werden (bzw. deren Bilder im entsprechenden Verzeichnis). Die notwendigen Angaben (Dateiname, Servername, Verzeichnis/URL und Port) werden unter „Kamera“ eingegeben. Es muss auch das Format der abgelegten Bilder angegeben werden (z. B.: „jpg“).

Bildschirmschoner

Einstellungen für den Bildschirmschoner. Bei Auswahl „Blauer Bildschirm“ leuchtet das Display blau.

Helligkeit Display

Einstellungen für die Helligkeit des Displays und den Ruhezustand.

Favoriten

Zuweisung der Favoritentaste der Zentrale und der Favoriten für merten@home über das Internet/PDA.

Konfiguration der Funk-Zentrale.

Für die Konfiguration muss die Funk-Zentrale mit einem PC verbunden und in ein Funk-System integriert werden. Die Verbindung mit einem PC erfolgt am einfachsten über ein Netzwerk. Für eine unkomplizierte Verbindung mit einem Netzwerkservers ist die Funk-Zentrale bei Auslieferung auf DHCP (Dynamic Host Control Protocol, automatische Vergabe der Netzwerkeinstellungen vom Server) eingestellt. Somit sollte sie kurze Zeit nach dem Anschluss ans Netzwerk automatisch erkannt werden.

Sie können die notwendigen Angaben (IP-Adresse, Subnet und Gateway) aber auch manuell an der Funk-Zentrale eingeben (z. B. bei Verbindung über ein Crosslink-Kabel):

- Drücken Sie die obere linke Taste der Funk-Zentrale,
- Drücken Sie kurz hintereinander die obere, untere und mittlere Clickwheel-Taste (Aktivierung der Einstellungen, das User-Icon rechts oben ändert sich in einen User mit PC),
- Bewegen Sie den Cursor im Menü der Funk-Zentrale auf Programme/Einstellungen/IP-Einstellungen,
- Drücken Sie nochmals kurz hintereinander die obere untere und mittlere Clickwheel-Taste (zusätzlicher Zugangsschutz vor unbeabsichtigter Verstellung),
- Drücken Sie die rechte Clickwheel-Taste (Auswahl von IP-Einstellungen).

Hier können Sie die Netzwerkeinstellungen in gewohnter Weise (mit dem Clickwheel) einstellen. Siehe auch dem Gerät beiliegende Kurzanleitung „IP-Einstellungen ändern“.

- Nach erfolgter Eingabe bewegen Sie den Cursor auf „Sichern & Reset“ und drücken die mittlere Clickwheel-Taste. Die Funk-Zentrale übernimmt die Einstellungen und führt einen Reset durch.

Info

Wenn DHCP ausgeschaltet ist und die Funkzentrale nicht mit einem Netzwerk verbunden ist, startet die Funkzentrale nicht mehr!

Notieren Sie die endgültigen Netzwerkeinstellungen der Funkzentrale auf der Gebrauchsanleitung der Funkzentrale!

Für die Einbindung in ein Funk-System wird die Zentrale auch über den Konfigurator angelern. Der Lernmodus der Zentrale wird unter Programme/Einstellungen/Einstellungen Funk-System im Menü der Funk-Zentrale aktiviert:

- Drücken Sie die obere linke Taste der Funk-Zentrale,
- Drücken Sie kurz hintereinander die obere, untere und mittlere Clickwheel-Taste (Aktivierung der Einstellungen),
- Bewegen Sie den Cursor im Menü der Funk-Zentrale auf Programme/Einstellungen/Funk-System-Einstellungen,
- Drücken Sie nochmals kurz hintereinander die obere untere und mittlere Clickwheel-Taste (zusätzlicher Zugangsschutz vor unbeabsichtigter Verstellung),
- Drücken Sie die rechte Clickwheel-Taste (Auswahl von Funk-System-Einstellungen)
- Wählen Sie „Lernmodus“. Siehe auch die dem Gerät beiliegende Kurzanleitung „Lernmodus aktivieren“.

Bedienung über merten@home auf dem Display der Funk-Zentrale CONNECT und über das Internet

Das Display der Funk-Zentrale CONNECT nutzt merten@home zur Darstellung und zur Bedienung der einzelnen Funktionen.

Welche Geräte bzw. Funktionen in merten@home (m@h) dargestellt werden, legen Sie bei den Verbindungen bzw. den Funktionen der Funk-Zentrale in der Ansicht „Verbindungen“ fest. Unter dem Menüpunkt „merten@home“ wählen Sie aus, ob Sie die Funktion steuern oder nur den Status sehen wollen, vergeben eine Bezeichnung und wählen eine Funktionsgruppe (für die Einordnung unter Programme) und mit welchem Icon er dargestellt wird.

Das entsprechende Icon bestimmt auch die Bedienmöglichkeit (über Buttons, Eingabe mit Werten, Schieberegler etc.). Das gewählte Icon muss zur Funktion passen. Es ist z. B. nicht möglich eine Schaltverbindung mit einem Schieberegler zu bedienen.

Auswahl der wichtigsten Icons und ihre zugehörige Funktion:



Ein/Aus - Schalten



Aktivieren/Deaktivieren - Schalten



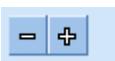
Hoch/Runter - Rolladen fahren oder Heller- Dunkler- Dimmen



Heller/Dunkler - Dimmen



Rollladen hoch/runter - Rollladen fahren



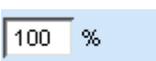
Plus/Minus - Wert absenken/erhöhen



Werteingabe - z. B. Temperaturvorgaben



Schieberegler - Dimmen



Wertanzeige - Status, nur Anzeige



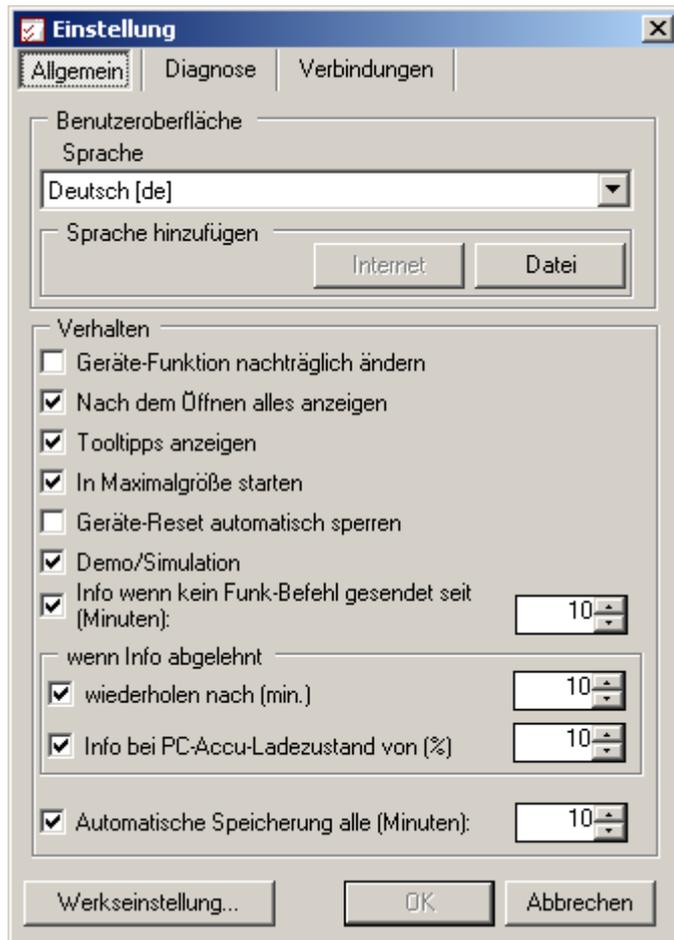
Werteingabe - Werte absenken/erhöhen z. B. bei Temperaturvorgaben



Komfortbetrieb/Standby - Umschaltung bei Heizungsregelung

Einstellungen

Unter <Aktionen/Extras> können Sie das Verhalten des Programms Ihren Wünschen anpassen.



Info

Änderungen werden erst nach Neustart des Programms wirksam.

Sprache der Menü- und Anzeigetexte des Programms

Funktion nachträglich ändern: Die Funktion der Geräte kann nachträglich verändert werden z. B. von Schalten auf Dimmen (nur möglich wenn die verbundenen Geräte die Funktionen auch unterstützen).

Nach dem Öffnen alles anzeigen: Beim Starten des Programms bzw. nach dem Öffnen eines Projektes werden alle Ebenen in der Gebäude-Ansicht dargestellt.

Tooltips zeigen: Anzeige von erklärenden Texten zu den einzelnen Menüpunkten beim Bewegen des Mauszeigers über den Menüpunkt.

In Maximalgröße starten: Das Programm startet bildschirmfüllend; nicht als verschiebbares Fenster.

Demo/Simulation: Das Programm gestattet die Simulation einer Konfiguration ohne mit einem Funk-Netzwerk verbunden zu werden. Dafür werden beim Programmieren einige Beispielgeräte virtuell für die Simulation erfasst. Mit diesen können Sie dann das Programm und seine Funktionen ausprobieren.

Trennen vom Funksystem nach einer einstellbaren Zeit: Wenn der PC längere Zeit mit dem Funksystem verbunden ist, kann die Batterielebensdauer einiger Funk-Geräte verkürzt werden. Für die Konfiguration im Programm muss der PC nicht mit dem Funksystem verbunden sein. Funkbefehle vom PC werden nur bei der Erfassung, dem Programmieren und der Diagnose gesendet. Vor dem Beenden des Projektes oder wenn Sie sich mit dem PC aus dem Funk-System (bzw. der Reichweite der Geräte) entfernen, müssen Sie den PC von diesem Funksystem trennen. Dabei werden die Informationen zur Systemverwaltung, ohne die ein Funk-System CONNECT nicht funktioniert, vom PC an den Systemverwalter gesendet.

Bei Aktivierung dieser Einstellung erscheint nach der eingestellten Zeit eine Meldung, den PC vom Funksystem zu trennen. Mit den zwei folgenden Einstellungen können Sie die Wiederholung dieser Meldung zeitabhängig und/oder Abhängig vom Ladezustand des Laptop-Accus einstellen.

Vor einem weiteren Erfassen, Programmieren oder einer Diagnose muss der PC erst wieder mit dem Funksystem verbunden werden -> **PC verbinden**.

Sichern des Projektes automatisch nach einer einstellbaren Zeit.

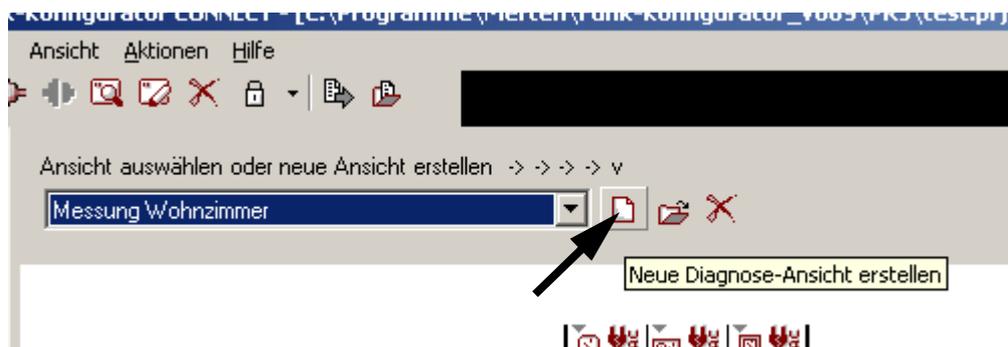
Unter den Registern <Verbindungen> und <Diagnose> können Sie weitere Einstellungen für die Darstellung und Anzeige in diesen Ansichten vornehmen.

Diagnose und Problembhebung

Wenn nach erfolgreicher Erstellung der Verbindungen und Programmierung der Geräte einzelne Funktionen nicht funktionieren hilft Ihnen die Diagnosefunktion bei der Fehlersuche. Hiermit können Sie die einzelnen Funkstrecken, auch wenn sie über mehrere Geräte geleitet werden (routing), überprüfen.

Wählen Sie <Ansicht/Aktuelle Ansicht/ Diagnose> oder das entsprechende Icon in der linken Spalte (nur sichtbar wenn unter <Ansicht> der Punkt <Ansichten-Leiste> ausgewählt ist).

Wenn bisher noch keine Diagnose durchgeführt wurde, erscheint ein fast leerer Bildschirm. Erstellen Sie über das Icon „Neue Diagnose-Ansicht erstellen“ eine neue Diagnoseansicht.



Es erscheint eine Liste aller Geräte. Benennen Sie diese Ansicht und wählen Sie die Geräte aus, deren Verbindung sie prüfen wollen. Sie können zudem auswählen, wie die Geräte in der Tabelle angeordnet werden sollen; die Sender in den Zeilen und die Empfänger in den Spalten oder jeweils alle Geräte in den Zeilen und Spalten.

In einer Tabelle werden nun die Funktionskanäle aufgelistet. Die Schnittstellen (Zellen) stellen die möglichen Funkstrecken dar. Vorhandene Verbindungen der Geräte werden über einen Doppelpfeil in der linken oberen Ecke der jeweiligen Zelle angezeigt. Wenn Sie die Maus über eine Zelle bewegen, werden die Detail-Infos dieser Funkstrecke im grauen Feld „Info“ angezeigt.

	Funk-Unterputz Empfänger CONNECT, Schalten1 Schalten	Funk-Zwischenstecker CONNECT, Schalten1 Schalten	Funk-Sensorfläche CONNECT, Schalten1 Schalten
Funk-Taster CONNECT, 1fach1 Tastenpaar			
Funk-Taster CONNECT, 2fach1 linke obere Taste			
Funk-Taster CONNECT, 2fach1 linke untere Taste			
Funk-Taster CONNECT, 2fach1 rechtes Tastenpaar			
Funk-Sensorfläche CONNECT, Schalten1 Schalten			

Legende

- Keine Verbindung
- Schlechte Verbindung
- Ausreichende Verbindung
- Gute Verbindung

Info

Sender: Funk-Taster CONNECT, 1fach1
 Empfänger: Funk- Unterputz Empfänger CONNECT, Schalten1
 Verbindung: nicht verbunden
 Verbindungsqualität: ...für Messung: Doppelklick

Info:

Die Funkstrecken sind nicht identisch mit den Verbindungen die Sie unter <Verbindungen> erstellt haben! Es handelt sich hier um die Funkstrecken zwischen einzelnen Geräten. Eine Information von einem Sender zu einem bestimmten Empfänger (Verbindung) kann über mehrere andere Empfänger weitergeleitet werden (Routing), z. B. wenn der Ziel-Empfänger nicht in der direkten Reichweite des Senders liegt.

Wenn einzelne Geräte nicht angezeigt werden, ist die Verbindung zu diesen Geräten gestört. Eventuell reicht es einen vorhandenen Empfänger näher zu einem der nicht angezeigten Geräte zu platzieren. Ggf. muss aber auch ein weiterer Empfänger die Verbindung überbrücken. Dieser Empfänger muß dann in das Funksystem integriert werden. Auch wenn sie keine Verbindung zu diesem Gerät erstellen, muß er in jedem Fall erfasst und programmiert werden.

Um die Qualität der Funkstrecken zu prüfen doppelklicken Sie auf eine Zelle.

Der PC muss mit dem Funksystem verbunden (-> **Mit Funksystem verbinden**) und es werden alle möglichen Funkstrecken, die mit diesen Geräten möglich sind, überprüft. Dies kann einige Zeit dauern.

Info

Da der PC für eine Messung mit dem Funksystem verbunden werden muss, sollte die Messung in der Nähe des Tasters/Bewegungsmelders mit der Systemverwaltung stattfinden, da dieser für eine Verbindung mit dem Funksystem betätigt werden muss.

Nach Abschluss der automatischen Überprüfung erscheint eine schematische Ansicht der Funkstrecken. Die Qualität einer Funkstrecke wird über die Farbe der Funkstreckenlinie angezeigt.

Zur besseren Übersicht können die einzelnen Funktionskanäle mit der Maus platziert werden. Achtung: die Anordnung der Funktionskanäle entspricht nicht der Platzierung der zugehörigen Geräte im Gebäude! Es handelt sich nur um eine schematische Darstellung!

Info:

Über die rechte Maustaste können Sie je nach Mauszeigerposition weitere Optionen und Funktionen auswählen.

In der Grafischen Ansicht können Sie die Position der Geräte zur besseren Übersichtlichkeit ändern (mit gedrückter linker Maustaste verschieben). Auswahl einer Funkstreckenlinie zeigt Details.

Merten GmbH & Co. KG,
Lösungen für intelligente Gebäude
Service Center, Fritz-Kotz-Straße 8,
Industriegebiet Bomig-West
D-51674 Wiehl
Telefon: +49 2261 702-204
Telefax: +49 2261 702-136
E-Mail: servicecenter@merten.de
Internet: www.merten.de
InfoLine:
Telefon: +49 1805 212581* oder +49 800 63783640
Telefax: +49 1805 212582* oder +49 800 63783630
E-Mail: info@merten.de

* kostenpflichtig / fee required